



Demokratie kennt keine Altersgrenze

Mitbestimmung für
Seniorinnen und Senioren!

DIE LINKE.

Fraktion im Sächsischen Landtag

Demokratie kennt keine Altersgrenze

Mitbestimmung für Seniorinnen und Senioren!

Wir »jungen Alten« zwischen 60 und 85 sind heute gesund, aktiv, mobil und produktiv. Wir wollen für unsere Belange selbst streiten!

Hierfür brauchen wir endlich das SeniorInnen-Mitbestimmungsgesetz!

Das wird uns in Sachsen verweigert: Im Juni 2016 stimmte die Landtagsmehrheit aus CDU und SPD gegen unseren Entwurf eines SeniorInnen-Mitbestimmungsgesetzes (Landtags-Drucksache 6/3471). Sozialministerin Barbara Klepsch (CDU) meinte: *»Wir müssen nicht unbedingt gesetzlich regeln, was auch ohne Gesetz gut funktioniert.«* Das ist die altbekannte, bequeme Art, ein Thema ad acta zu legen.

Als Expertin oder Experte in eigener Sache fordern wir sofort:

- Verpflichtung der »öffentlichen Hand« zu »Formen und Verfahren« für die Beteiligung der Seniorinnen und Senioren zu gewährleisten in allen sie betreffenden Vorhaben

- Einführung von Seniorenvertretungen mit Beteiligungs- und Mitwirkungsrechten auf allen kommunalen Ebenen
- Wahl einer/s unabhängigen Landesseniorenbeauftragten und eines Landesseniorenrates, die Parlament und Regierung zu den Belangen älterer Menschen beraten

Seniorinnen und Senioren verdienen eine stärkere Interessenvertretung.

Streiten Sie mit uns für mehr Mitbestimmung!

DIE LINKE.

Fraktion im Sächsischen Landtag

Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden

Telefon: 0351 493-5800, Fax: 0351 493-5460

V.i.S.d.P.: Marcel Braumann

Stand: August 2017

linksfraktion@slt.sachsen.de

www.linksfraktion-sachsen.de